

wurde beschlossen, vier Schiffe der 10 000-t-Klasse und fünf Schiffe der 7000-t-Klasse (Kohle-Erz-Frachter) bereits im Jahre 1958 an den Auftraggeber auszuliefern. Das bedeutet, daß die Warnowwerft 1958 eine Bruttoproduktion von 200 Millionen DM zu leisten hat.

Die Kommission für Wirtschaftspolitik bereitet sich gegenwärtig darauf vor, alle wertvollen Anregungen, Hinweise und Beschlüsse, die in den fünf Mitgliederversammlungen zur Auswertung des 33. Plenums, vor allem auf ökonomischem Gebiet, vorgebracht wurden, zu einem Dokument zusammenzufassen. Insbesondere ist darin die Meinung der Parteiorganisation zu solchen Fragen enthalten wie: die reale Entlohnung nach der Leistung, die Normenarbeit für die nächste Zeit, die Steigerung der Arbeitsproduktivität unter breiter Anwendung der vorhandenen Technik usw. Auf der Grundlage dieses Dokuments wird die Parteileitung Beschlüsse fassen, die nach unserer Meinung helfen werden, die ökonomischen Aufgaben des 33. Plenums zu verwirklichen.

Die Kommission für innerparteiliche Fragen hat vor einigen Wochen für die Parteileitung eine Vorlage zur Beschlußfassung ausgearbeitet, die sich mit der Rolle des Parteimitgliedes in der Produktion beschäftigt und gleichzeitig die Arbeit der Parteigruppen und die Bedeutung der Mitgliederversammlungen in den Abteilungsparteiorganisationen behandelt. Auf Grund der Untersuchungen der Kommission faßte die Parteileitung einen Beschluß, der auf einer gründlichen Analyse basiert und von allen Leitungen der 28 Abteilungsparteiorganisationen als zutreffend für den innerparteilichen Zustand eingeschätzt wurde. Das war eine praktische Hilfe für die Parteiarbeit, besonders für unsere Parteiorganisationen in den Produktionsabteilungen. In der Vergangenheit war es oftmals so, daß die Leitungen in den Mitgliederversammlungen Entschließungsentwürfe vorlegten, die auf Grund der Tatsache, daß nur ein oder zwei Genossen an ihr gearbeitet hatten, der Lage im Bereich der APO nur ungenügend entsprachen und wenig Sachkenntnis enthielten. Solche Entwürfe wurden des öfteren abgelehnt.

Durch den vorstehend erwähnten Beschluß der Parteileitung der BPO wurden die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen angeregt, bei der Vorbereitung von Beschlußentwürfen nach dem Beispiel der Betriebsparteileitung einen größeren Kreis von Parteimitgliedern hinzuzuziehen und konkrete Aufträge für die Untersuchung von Problemen zu erteilen. Parteiorganisationen wie die der Helling, der Hauptmechanik usw. hatten Erfolge, weil sie diese neuen Leitungsmethoden anwendeten. Auch in den Mitgliederversammlungen zur Auswertung des 33. Plenums machte sich die gute Vorbereitung von Entschließungen durch die Mitarbeit recht zahlreicher und erfahrener Genossen positiv bemerkbar. Die Parteileitungen der APO zogen die Lehre, daß eine gute Beschlußvorbereitung die Kollektivität der Leitung stärkt und die Diskussion und ideologische Auseinandersetzung der Genossinnen und Genossen in der Mitgliederversammlung fördert.

Abschließend ist zu sagen: Indem die Parteileitung der Warnowwerft auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros ihre Arbeitsweise verbesserte, entwickelte sie Schritt für Schritt die Methoden der Leitungsarbeit weiter und schuf damit die Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung der Beschlüsse der Partei.

Manfred Gohlke

Stellvert. Parteisekretär der Warnowwerft Warnemünde